

Samens außgiessen / welches mit jenem zwar wenig vermischet wird / vnd wegen der wenig werme / die es auß dem Manne haben solte / nicht zur vollkommenheit kan gebracht werden / sintemahl der rechte Spifex / oder Meister dieses Wercks zu schwach. Als denn geschicht / das sie ein scheußlich stücke Fleisch außwerffen / vnd mit gleichen schmerzen / als wenn sie ein Kind geben. Bisweilen gibt sichs auß zu Blute / bisweilen zu Winden / vnd darnach setzt sich der Bauch wider an seinen rechten ort.

Es sollen aber vor allen dingen / die gewisse Zeichen einer Mola oder Muttergewechs erkennet werden / durch welche es von einer rechten Natürlichen Empfengnus wird vnterscheiden / auff das jemand nicht das rechte fürs vnrechte / oder das gute fürs böse austreibe / sintemal viel zeichen der Monkinder mit den rechten vberlein treffen. Wenn eine ein Monkind / oder vnnatürlich Muttergewechs treget / sol sie diese anzeigung oder gemerck haben.

1. Die Glieder schwinden vnd werden weich.
2. Sie sind gar laß vnd träge.
3. Die Lippen vnd Augen sind auffgeblasen.
4. Das Angesicht ist bleicher.
5. Der Bauch ist erhoben vnd herter anzugreifen.
6. Sie fühlet viel reissen vnd stechen im Leibe.
7. Ihre Blume verstehet ihr.
8. Ihr schwindelt sehr.
9. Vnd das Angesichte wird tunkel.
10. Der Puls gehet schnelle forth.
11. Die Glieder zittern.
12. Ihr ekelt für der Speise.
13. Bricht sich oft vnd viel.
14. Hat viel flecken vnterm Angesicht.
15. Die Augäpfel stehen weit haussen.
16. Vnd siehet grewlich auß.

Dieweil aber vnter diesen jetzt genandten sechszeihen Zeichen / viel einer natürlichen empfengnus gemess sind / vnd damit vberlein kommen / wil ich andere Zeichen setzen / durch welche solche von den rechten schwangern vnterscheiden werden. Erstlich / wenn vor dem dritten Monat nach der Empfengnus in der Mutter eine grosse bewegung geschicht / istis ein falsch Muttergewechs /  
denn